



A. G. Liebeskind

Poststrasse 9-11

Telephon 250.

Leipzig

Geachteter Herr Doctor!

Seit ich zurück bin habe ich
 keine Post noch Ruhe gehabt, die
 Arbeit drängte sich mächtig auf
 und verursacht mit einem einzigen
 rohen Kehl alle die schönen je.
 Durch die man unterwegs auffangen
 hat und denen nachzusinnen und festzu
 halten so nutzlos wäre. Trotzdem
 muß ich Ihre freundlichen ⁱⁿ Briefe
 mit ein paar Worten erwidern.
 Als Sie mich, wider meine Willen
 verlassen hatten schüttelte ich den Kopf
 Nr. schnell ab und begab mich zum
 Prof. Cantalamessa dem Director der
 Gemäldegalerie. Dieser Herr hatte die

Seite mir sofort fünf Empfehlungen.
bewege zu schreiben für jene Stelle
in denen ich altlongobardische Kunst
sehen und kennen lernen wollte. Eine
Lebenswürdigkeit die mir von einem
Königlich preussischen Beamten keines,
wey erwiesen worden wäre. Von dem
Reisenblock aus wo ich Kenedy verlassen
hatte, hörte ich kein deutliches Wort
bis Marland mehr. Es war zumal
des Abends ziemlich langweilig. Ein-
mal sogar, es war in Parma, so, daß ich
im Begriff stand ihnen ein Gemälde
ihres Bass und Sculpturwerke zu dichten.
Gleichwiderweise blieb es beim Vorsatz
auch zur rechten Zeit vermochte ich meine
aufgereizte Phantasie zu zügeln. Die
Gestalt von Praxinos tauchte in m. Gedanken
auf die mir 8 oder 10 Tage vorher gesagt hatte
„ich schreibe nie etwas“ als ich ihm vorgeschlagen
hatte etwas ihres Lebens mir zu schreiben.





Herrgott, Kambien's Korinte der Mann
ein Feld zusammen schlagen wenn es ein
paar Bogen schreien wälte! So geht's!
Der keine rechnet mit sein Leben lang ver.
gebens als für Gedächtnis ein Capitul zu
erwerben der Studire ist zu faul oder zu
Dogn und bekümmert es sprechend. In der
Lombardien stand das geblühte Gras keine
hoch jenseit der Alpen, — nein schon in Luzern
lag der Schnee wohl eben hoch. In München
gror es die Nacht und in Leipzig — o Sammer!
Dort gror es nicht mehr draufem aber in uns.

Für Parting wünsche ich Ihnen
recht gutes Wetter, Ruhe, Freude in Ihrer
famulke dann wird Sie vorgevorsene Arbeit
lustig von Statten gehen. Die armen Kinder
them uns leid — sehen Sie, ich hatte doch
Recht — Sie hätten was zum Gutsdemenken
oder Spelsachen mitbringen sollen an Kindern
hätten sie ihre Freude gehabt und das Her
brechen macht ja den Kindern den Hauptpass.
Ihr gute Frau wird uns in diesen Punkt
recht geben — ich sehe sie im Geiste stehen —

Mis haben Sie eine rechte Freude
gemacht, mit nach Pö. zu kommen.
Wie Sie da in der Gondel standen
als wir ins Mondselein durch den
Carnalgrunde & Ri'alto fuhren - das
gesehen wurde ich nie vergessen. Es
macht keine je so viel Freude einen
aufgestapelten Schätze zu gewinnen! Das
müssen Sie bedenken. —

Gerade beim Schluss dieses
Briefes empfangen ich Ihre Feindl.
ihres Schwind. Bravo - sehr gut,
ein bisschen Subjectives wäre gut
gewesen, aber Sie sind kein Maler
und es ist so wohl besser, also
besten Dank, auch für das Feindliche
betreff Pö. mein Recht nach
noch immer sehr erhöht.

Alles den besten Grüßen an Sie und
Ihre gute, liebe Frau und die beyden
Kinder sehr ganz ergeben

Aug 30/4 1869

Johann Ederer